



- **BERICHTE / REPORTS**

**Gender und Diversität in den Übersetzungskulturen der Frühen Neuzeit**

5. Jahreskonferenz des SPP 2130, 13.–15. Sept. 2023, Würzburg

**Gender and Diversity in Early Modern Translation Cultures**

5th Annual Conference of the SPP 2130, 13–15 Sept. 2023, Würzburg

**Forschungsübung im Rahmen eines Mercator Fellowships des SPP 2130**

Würzburg, 16.–18. Okt. 2023

**Research practice within the framework of an SPP 2130 Mercator Fellowship**

Würzburg, 16–18 Oct. 2023

- **ANKÜNDIGUNGEN/ANNOUNCEMENTS**

- **TERMINE/DATES**

**Frankfurt a.M., 23.–25. Nov. 2023**

Int. Konf.: Übersetzen vernetzen

Int. Conf.: Connecting Translation

**Würzburg & online, Wintersemester 23/24**

Digitale Diskussionen

Digital Discussions

**Eichstätt & online, WiSe 23/24**

KU Wintervortragsreihe: FremdVerstehen. Übersetzung und Kulturtransfer

KU Winter Lecture Series: FremdVerstehen. Translation and Cultural Transfer

**Leipzig & online, Wintersemester 23/24**

Lukian Kolloquium

Lucian Colloquium

- **PUBLIKATIONEN/PUBLICATIONS**

**Fantino: *Je näher ihm, desto vortrefflicher***

**Fliter: *Ottomans in Eighteenth-Century Prussia***

Sehr geehrte Lesende, liebe Kolleginnen und Kollegen,

in dieser Ausgabe möchten wir herzlich unseren Mercator-Fellow Prof. Dr. David Diop (Université de Pau) begrüßen, dessen erster Gastaufenthalt in Regensburg Anfang Oktober begonnen hat, ein zweiter wird 2024 in Saarbrücken stattfinden. Wir alle können ihn bei der Digitalen Diskussion im Januar kennenlernen.

Außerdem freuen wir uns, Ihnen – neben Berichten und Publikationen – in dieser Ausgabe die Programme mehrerer spannender Vortragsreihen bekannt machen zu können.

Die nächste Newsletter-Ausgabe erscheint im Dezember; Ankündigungen in deutscher und englischer Sprache erbitten wir bis zum **30. November 2023**.

Herzliche Grüße  
Regina Toepfer und Annkathrin Koppers

///

Dear Readers and Colleagues,

In this edition we'd like to welcome our Mercator fellow Prof Dr David Diop (Université de Pau), whose first guest stay – in Regensburg – began in early October. A second will follow in Saarbrücken in 2024. We will all have the opportunity to make his acquaintance at our Digital Discussion in January. We're also delighted to inform you in this issue about a number of reports and publications as well as the programmes of several captivating lecture series.

The next issue of the newsletter will be out in December. Please send your announcements in German and English by **30 November 2023**.

Warm regards,  
Regina Toepfer and Annkathrin Koppers



Berichte / Reports

## Gender und Diversität in den Übersetzungskulturen der Frühen Neuzeit

5. Jahreskonferenz des SPP 2130, 13.–15. Sept. 2023, Würzburg

Die zunehmende gesellschaftliche und politische Relevanz der Themen Gender und Diversität spiegelt sich auch in Wissenschaft und Forschung. Bereits bei der 2. Jahreskonferenz des SPP 2130 zum Thema „Übersetzungspolitiken“ im Jahr 2020 wurde kontrovers über den Einfluss von Geschlechterrollen in der Übersetzungsgeschichte der Frühen Neuzeit diskutiert, weshalb sich die 5. Jahreskonferenz des DFG-Schwerpunktprogramms 2130 „Übersetzungskulturen der Frühen Neuzeit“ dezidiert mit wechselseitigen Bezügen von Übersetzung und Geschlecht auseinandersetzte. Ziel der Tagung war nicht nur, Gender und Diversität als Analysekatoren für die frühneuzeitlichen Übersetzungskulturen fruchtbar zu machen, sondern auch für ihre essenzielle Bedeutung in der historischen sowie in der gegenwärtigen Übersetzungspraxis und Übersetzungsforschung zu sensibilisieren. Inwiefern beeinflussten kulturell geprägte Identitätskonzepte und Gruppenzugehörigkeiten die Tätigkeit des Übersetzens und umgekehrt? In welcher Weise trugen frühneuzeitliche Übersetzungen zur Etablierung von sozialen Werten und genderspezifischen Idealen bei? Lassen sich darüber hinaus auch Verfahren des Übersetzens identifizieren, die gesellschaftliche Normen durch Verweise auf anerkannte Autoritäten und normativitätskritische Interpretationen eines Ausgangstexts konterkarierten und unterminierten? Methodisch lassen sich die Zugänge zu den Tagungsthemen in akteurszentrierte, theoretisch-reflexive und komparatistisch-produktbezogene Ansätze systematisieren; thematisch-inhaltlich lassen sich die Vorträge in die drei Sektionen ‚weibliche Übersetzer der Frühen Neuzeit‘, ‚literarische Gender-Übersetzungen‘ und ‚anthropologische Gender-Übersetzungen‘ einordnen.

Unter der Leitung von Regina Toepfer (Würzburg) wurden in 16 Vorträgen Gender und Diversität in den Übersetzungskulturen der Frühen Neuzeit aus interlingualer und intermedialer, anthropologischer und epistemischer sowie kultureller und sozialer Perspektive betrachtet. Flankiert wurde das fachwissenschaftliche Programm von einer Podiumsdiskussion, die die Forschungsfragen der Tagung für eine interessierte Öffentlichkeit übersetzen sollte, wobei auch einige Gemeinsamkeiten zwischen dem Übersetzen vom Arabischen und vom Mittelhochdeutschen ins heutige moderne Deutsch gefunden wurden, sowie von einem Workshop zur Stärkung praktischer Vielfaltskompetenzen in Forschung und Lehre.

Die Ergebnisse der Konferenz werden in einem Sammelband veröffentlicht.

///

### Gender and Diversity in Early Modern Translation Cultures

5th Annual Conference of the SPP 2130, 13–15 Sept. 2023, Würzburg

The increasing relevance of gender and diversity to society and politics is also mirrored in scholarship and research. Already at the SPP 2130's second annual conference on "Translation Policy and the Politics of Translation", controversial discussion ensued over the influence of gender roles in Early Modern translation history. Those conversations are what led in good part to exploring the reciprocal relationship between translation and gender all the more persistently at the 5th Annual Conference of the German Research Foundation's Priority Programme 2130 "Early Modern Translation Cultures". The conference aim was not only to make gender and diversity productive as analytical categories for Early Modern translation cultures, but also to raise awareness of their fundamental significance for translation practice and research of both the past and the present. To what extent did culturally shaped identity concepts and group affiliations influence translation practice and vice versa? How did Early Modern translations contribute to the establishment of social values and gender-specific ideals? Can we also discern translation methods that counteracted and undermined social norms by means of references to recognized authorities and normativity-critical interpretations of the source text? With regard to methodology, the approaches to the conference theme can be classified as either actor-centred, theoretical-reflective, or comparative-product-related. In terms of content, the lectures likewise fell into three categories: female translators of the Early Modern period, literary gender translations, and anthropological gender translations.

Under the direction of Regina Toepfer (Würzburg), the sixteen lectures contemplated gender and diversity in Early Modern translation cultures from interlingual, intermedial, anthropological, epistemic, cultural, and social perspectives. These specialist approaches were flanked by a panel discussion whose purpose was to translate the conference's research topics for an interested public. In that context, translation from the Arabic and translation from Middle High German into present-day modern German proved to have various aspects in common. The conference also comprised a workshop on building practical diversity competence in research and teaching.

The conference results will be published in a collective volume.

Bericht / Report: Felix Herberth & Annkathrin Koppers

## Forschungsübung im Rahmen eines Mercator Fellowships des SPP 2130

Würzburg, 16.–18. Okt. 2023

Was haben die Kunstgeschichte, die Latinistik und die Germanistik gemeinsam? Von dem Offensichtlichen einmal abgesehen, zunächst nicht allzu viel, und doch bot sich kürzlich Studierenden und (Post)-Doktorand:innen ebenjener Fachrichtungen eine seltene und perspektivenreiche Gelegenheit zu einer gemeinsamen Reise über Zeit-, Raum- und Kulturgrenzen hinweg. Und so setzten wir am 16. Oktober Anno Domini 2023 unter Leitung des SPP-Mercator Fellows Prof. Dr. Álvaro Bragança (Rio de Janeiro, UFRJ) die Segel und stachen in See. Doch statt „Gen Narragonia“ hieß es für unsere multiakademische, interdisziplinäre Reisegesellschaft „Gen Brasilien“, und zwar auf die einzige Art und Weise, die auch dem mehrheitlichen Teil der Bevölkerung in der Alten Welt offen stand – mittels der Berichte und Aufzeichnungen anderer. Ausgehend vom Brasilienbericht Hans Stadens aus dem 16. Jahrhundert, über die wundersamen Reisen des Caspar Schmalkalden (1642-1652) bis hin zum *Thierbuch* von Zacharias Wagner (1634-1637) erkundeten wir so, wie einst das historische Publikum vier Jahrhunderte vor uns, die Tier-, Pflanzen und Menschenwelt Brasiliens. Wir Studierende waren dabei zwar mit 4 zu 5 in der Unterzahl, doch betitelte Herr Bragança uns alle gleichermaßen als seine „werten Kollegen und Kolleginnen“ und schuf damit, sowie durch seine herzliche, humorvolle und mitunter selbstironische Art eine Atmosphäre des Auf-Augenhöhe-Seins, die man so wohl nur selten in einer universitären Veranstaltung findet. Doch anstatt Ihnen nun in aller Ausführlichkeit von unserem Gesprächsthema Nummer 1, der Anthropophagie der brasilianischen Ureinwohner, zu berichten, und Ihnen damit womöglich den Appetit zu verderben, zu guter Letzt die Konzentration auf das Wesentliche, das, was dieses Blockseminar so einzigartig gemacht hat: den von Herrn Bragança angeregten intra- und interdisziplinären Dialog, der zu einer nicht unerheblichen Menge an Hypothesen – und dem womöglich ein oder anderen künftigen Dissertations- bzw. Masterarbeitsthema – geführt hat. Seinen Bemühungen ist es zu verdanken, dass Mediävist:innen verschiedener Disziplinen zusammenfanden, um sich in äußerst produktiven, fachlichen Diskussionen zu ergehen. Und ist nicht gerade das auch eines der erklärten Ziele des Schwerpunktprogramms – kulturwissenschaftliche Brücken zu bauen?

///

## Research practice within the framework of an SPP 2130 Mercator Fellowship

Würzburg, 16–18 Oct. 2023

What do art history, Latin studies, and German studies have in common? Outside the obvious, not all that much at first sight. And nevertheless, a group of undergraduates and doctoral and post-doctoral candidates from those very disciplines recently had a rare and eye-opening opportunity to go on a voyage together across temporal, spatial, and cultural boundaries. On 16 October Anno Domini 2023, with SPP Mercator Fellow Prof Dr Álvaro Bragança (Rio de Janeiro, UFRJ) at the helm, we set sail and put out to sea. For our multi-academic, interdisciplinary party, however, it wasn't "We're off to Narragonia", but "We're off to Brazil"—by the only means available to the majority of the Old World's population: the reports and notations of others. With the aid of accounts ranging from Hans Staden's sixteenth-century report on Brazil to the wondrous journeys of Caspar Schmalkalden (1642–1652) to Zacharias Wagner's *Thierbuch*, we explored the flora, fauna, and humanity of Brazil in exactly the same way the historical readership did four centuries before us. At a ratio of 4 to 5, we undergraduates may have been in the minority, but Mr Bragança addressed us all as his "valued colleagues". In combination with his warmth, sense of humour, and occasional dash of self-irony, that made for an eye-level atmosphere not often experienced at university events. But rather than reporting in all detail on our discussion topic no. 1 – the anthropophagy of the indigenous Brazilians –, most likely spoiling your appetite in the process, I'd like to call your attention to the essence, to what made this block seminar so unique. It was the intra/interdisciplinary dialogue Mr. Bragança inspired, which led to no paltry number of hypotheses – and quite possibly the one or other future doctor's or master's thesis topic. We have his efforts to thank for the fact that medievalists

of various disciplines found their way to one another to indulge in extremely productive discussion on specialist subjects. And isn't that one of the declared aims of the priority programme – to build bridges between cultural studies disciplines?

Bericht / Report: Katharina Hess

## Ankündigungen/Announcements

### Termine/Dates

Frankfurt a.M., 23.–25. Nov. 2023

Int. Konf.: Übersetzen vernetzen

„Die Arbeit des Übersetzens, die einen zentralen Bestandteil interkulturellen Austauschs und internationaler Wissenszirkulation darstellt, gilt landläufig als ein einsames Geschäft. In jüngster Zeit wird jedoch auf vielen Ebenen daran gearbeitet, den Austausch unter den Übersetzer:innen zu verstärken. Im Zuge dieser Vernetzungstendenzen lässt sich ein Paradigmenwechsel innerhalb der Übersetzungstheorie und -praxis beobachten: die Prozessualität des Übersetzens rückt in den Vordergrund; experimentelle und kollektive Übersetzungsprojekte gewinnen an Bedeutung und der grenzüberschreitenden Funktion des Übersetzens wird mehr Aufmerksamkeit geschenkt.

Die Frankfurter Tagung „Übersetzen vernetzen“ (23.-25. November 2023) – eine Kooperation zwischen dem Fachinformationsdienst Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft, den Instituten für Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft in Frankfurt und Berlin sowie der Maison des Sciences de l'Homme und der École des hautes études en sciences sociales in Paris – bringt erstmals kollektive europäische Übersetzungsprojekte zusammen und diskutiert im Dialog mit Übersetzer:innen, Übersetzungsförderung, Wissenschaftler:innen und Bibliothekar:innen die Möglichkeiten besserer Vernetzung. Reflektiert werden u.a. der kritische Mehrwert eines mehrstimmigen Übersetzens; Fragen der Abbildung der Prozessualität des Übersetzens; aktuelle politische und ethische Implikationen des Übersetzens sowie der Aufbau digitaler Vernetzungsstrukturen.“

Die Anmeldung ist bis zum 17. Nov. möglich ([Programm und Informationen](#)).

///

Int. Conf.: Connecting Translation

“The work of translation, which is a central component of intercultural exchange and international knowledge circulation, is commonly regarded as a lonely business. Recently, however, work has been done on many levels to strengthen the exchange among translators. In the course of these networking tendencies, a paradigm shift can be observed within translation theory and practice: the processuality of translation is coming to the fore; experimental and collective translation projects are gaining in importance and more attention is being paid to the cross-border function of translation.

The Frankfurt conference “Übersetzen vernetzen” - a cooperation between the Fachinformationsdienst Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft, the Institutes of General and Comparative Literature in Frankfurt and Berlin as well as the Maison des Sciences de l'Homme and the École des hautes études en sciences sociales in Paris - will bring together collective European translation projects for the first time and discuss the possibilities of better networking in a dialogue with translators, translation funding agencies, academics and librarians. Among other things, the critical added value of polyphonic translation; questions of mapping the processuality of translation; current political and ethical implications of translation as well as the development of digital networking structures will be reflected upon.”

Registration is possible until 17 Nov ([programme and information](#)).

## Würzburg & online, Wintersemester 23/24

### Digitale Diskussionen

Auch in diesem Wintersemester finden die Digitalen Diskussionen, das online Kolloquium des SPP 2130, wie gewohnt am ersten Donnerstag des Monats von 18:30-20:00 Uhr via Zoom statt. Interessierte können sich bei Annkathrin Koppers ([spp2130@uni-wuerzburg.de](mailto:spp2130@uni-wuerzburg.de)) melden, um den Zugangslink zu erhalten. Es erwartet uns ein spannendes Programm:

///

### Digital Discussions

This winter semester, the digital discussions, the online colloquium of SPP 2130, will again take place as usual on the first Thursday of the month from 18:30-20:00 via Zoom. Interested parties are invited to contact Annkathrin Koppers ([spp2130@uni-wuerzburg.de](mailto:spp2130@uni-wuerzburg.de)) to get the access link. An exciting programme awaits us:

#### **02. Nov. 23, 18:30, online**

Gudrun Bamberger: Martin Opitz' Zugang zu Europa – Übersetzung als Schlüssel zu sprachlicher Perfektion moderiert von Dirk Werle

#### **07. Dez. 23, 18:30, online**

Antje Flüchter, Birgit Emich, Rebekka Voß: The Christian Mission and the Religious Other: Multidirectional Perspectives in the Long Early Modern Period

#### **11. Jan. 24, 18:30, online**

David Diop: Sur les premiers pas de l'ethnographie au siècle des Lumières / Erste Schritte der Ethnographie im Zeitalter der Aufklärung  
moderiert und übersetzt von Susanne Greilich und Hans-Jürgen Lüsebrink

#### **01. Feb. 24, 18:30, online**

Álvaro Bragança: Comenius: *Die sichtbare Welt* (1658). Eine Begleitstudie zur kommentierten Übersetzung ins Portugiesische.

## Eichstätt & online, WiSe 23/24

### KU Wintervortragsreihe: FremdVerstehen. Übersetzung und Kulturtransfer

Die Eichstätter Wintervortragsreihe der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt setzt sich in diesem Jahr, organisiert von Prof. Dr. Isabelle Stauffer, Lisa Baumgartner, Veronika Born und Kerstin Dierolf, mit den Phänomenen Übersetzung und Kulturtransfer interdisziplinär auseinander und behandelt sie aus übersetzerischer, anglistischer, klassisch philologischer, translationswissenschaftlicher, fremdsprachendidaktischer, kulturgeschichtlicher und kulturwissenschaftlicher Perspektive. Die Veranstaltung findet hybrid statt. In dem reichhaltigen Programm sind auch zwei SPP-Beteiligte vertreten ([weitere Informationen und Programm](#)):

///

### KU Winter Lecture Series: FremdVerstehen. Translation and Cultural Transfer

'This year, the Eichstätt Winter Lecture Series of the Catholic University of Eichstätt-Ingolstadt, organised by Prof. Dr. Isabelle Stauffer, Lisa Baumgartner, Veronika Born and Kerstin Dierolf, takes an

interdisciplinary look at the phenomena of translation and cultural transfer and treats them from the perspectives of translation, English studies, classical philology, translation studies, foreign language didactics, cultural history and cultural studies. The event will take place on a hybrid basis. Two SPP participants are also represented in the rich programme ([further information and programme](#)):

**14. Dez. 23, 18:15**

Hans-Jürgen Lüsebrink (Universität des Saarlandes): Afrikanische Literaturen und Kulturen in Europa. Kulturtransfer und Fremdverstehen zwischen Exotismus und postkolonialer Wortergreifung (18.-21. Jahrhundert)

**01. Feb. 2024, 18:15**

Jennifer Hagedorn (Julius-Maximilians-Universität Würzburg): „ein Spiegel dieses gantzen lebens“. Intersektionaler Kulturtransfer und Normativität in den deutschsprachigen Antikenübersetzungen des 16. Jahrhunderts.

**Leipzig & online, Wintersemester 23/24**

**Lukian Kolloquium**

Der kaiserzeitliche Autor Lukian von Samosata wird im SPP-Projekt „Lukian in der deutschen Übersetzungskultur der Frühen Neuzeit“ in seiner prägenden Rolle für die Kultur- und Literaturgeschichte des 15. und 16. Jahrhunderts untersucht. In Anschluss an die Projektarbeit und in Kooperation mit Herrn Dr. habil. Philip Schmitz wird auch im Wintersemester 2023–24 an der Universität Leipzig eine hybride Veranstaltung mit Kolloquium-Charakter angeboten, in welcher spezifische Probleme der Lukian-Forschung und, darüber hinaus, der frühneuzeitlichen Rezeptionsgeschichte antiker Texte mit Fokus auf dem Themenkomplex 'Übersetzen' besprochen werden sollen. In diesem Rahmen werden ausgewiesene Expert:innen, unter anderem auch aus dem SPP-Kreis, Einblicke in ihre Forschungsarbeit und somit in die vielschichtige Kulturepoche der Frühen Neuzeit geben.

Das Kolloquium findet jeweils donnerstags um 19.00 s.t. (zweimalig am Dienstag, dem 12. Dez. und 30. Jan. 24, um 19.00 Uhr s.t.) unter diesem Link statt:

<https://uni-leipzig.zoom.us/j/68931114228?pwd=NEpkN1lRVZmcEh4aEhnMDV1SXhKdz09>

Über die digitale Teilnahme möglichst vieler SPP-Angehöriger und ihre Beteiligung durch Vorträge und Projektvorstellungen in den nächsten Semestern würden sich Enrica Fantino und Philip Schmitz sehr freuen ([weitere Informationen](#)):

///

**Lucian Colloquium**

The SPP project “Lucian in the Early Modern German Translation Culture” investigates the imperial author Lucian of Samosata and his crucial importance for the cultural and literary history of the 15th and 16th centuries. In connection with the project work, a hybrid course will also be offered in the winter term 2023-24 at the University of Leipzig (in cooperation with PD Dr Philip Schmitz), in which specific problems of research in Lucian and in the early modern reception history of ancient texts will be discussed with a special focus on the thematic complex of 'translation'. In this colloquium renowned experts, including some from the SPP, will present their research work and will thus provide insights into the multi-layered cultural epoch of the early modern period.

The colloquium is scheduled for Thursdays at 7.00 p. m. (only on Tuesday, 12 Dec. 2023 and 30 Jan. 2024 at 7.00 p. m.), at this link:

<https://uni-leipzig.zoom.us/j/68931114228?pwd=NEpkN1lIRVZmcEh4aEhnMDV1SXhKdz09>

Enrica Fantino and Philip Schmitz would be very pleased if many SPP members would participate digitally or in person and present their projects in the coming semesters ([further information](#)):

**26. Okt. 23, 19:00**

Dr. Josefine Kitzbichler (Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften): Übersetzungsmetaphern als Prototheorie? Beobachtungen zum Lukian-Übersetzer Christoph Martin Wieland.

**9. Nov. 23, 19:00**

Luca Beltramini (Venezia/Göttingen): „A labyrinthine maze from which there was no escaping“: Lexiphanes’ language and how to get out of it.

**23. Nov. 23, 19:00**

Tommaso Graiff (Leipzig): Boethius und Zarlino: Zur Rezeption des Traktats *de institutione musica* in den musiktheoretischen Schriften des 16. Jahrhunderts in Italien.

**7. Dez. 23, 19:00**

Dr. Michele Solitario (Tübingen): Philologische Überlegungen zu Lukians *Dialogi mortuorum*.

**12. Dez. 23, 19:00**

Prof. Dr. Heinz-Günther Nesselrath (Göttingen): Editorische Fragen und Probleme in Lukians *Charon*.

**11. Jan. 24, 19:00**

Dr. Cecilia Sideri (Warwick): The Vernacular Reception of Greek Texts in 15th Century Florence: Case Studies.

**25. Jan. 24, 19:00**

Dr. Rahel Micklich (Würzburg): Kirchenväterübersetzungen des 16. Jahrhunderts. Translationstheoretische Beobachtungen zwischen Philologie und Kulturanthropologie.

**30. Jan. 24, 19:00**

PD Dr. Markus Hafner (Graz): *Quomodo lugendum sit*–Lukians satirische Trauerdidaktik neu betrachtet.

 Publikationen/Publications

**Fantino: *Je näher ihm, desto vortrefflicher***

„Die Jugendübersetzungen antiker Lyrik von J. H. Voß entstanden im Wechselspiel mit seiner frühen dichterischen Produktion, waren aber ansatzweise bereits dem normativen Antike-Ideal verschrieben, welches Voß’ wirkungsmächtigen Homer-Übersetzungsarbeiten zugrunde lag. Die vorliegende Studie untersucht die Genese des Voß’schen Übersetzungswerkes und beleuchtet ihre Verknüpfung mit den literaturgeschichtlichen Konstellationen im ausgehenden 18. Jh.“, kündigt der [Verlag](#) an.

///

‘The translations of ancient lyric poetry carried out by J. H. Voß in his youth emerged in interplay with his own early poetic production, but were already partially indebted to the normative ideal of Antiquity on



which Voß's influential translations of Homer would be based. This study examines the genesis of Voß's translation oeuvre and shines light on its connections to historical, late-eighteenth-century literary constellations', announces the [publisher](#).

Enrica Fantino. 2023. »Je näher ihm, desto vortrefflicher«: Eine Studie zur Übersetzungssprache und -konzeption von Johann Heinrich Voß anhand seiner frühen Werke (Transformationen der Antike 42). Berlin, Boston: De Gruyter, <https://doi.org/10.1515/9783110474862>.

### Fliter: Ottomans in Eighteenth-Century Prussia

*„Ottomans in Eighteenth-Century Prussia: Delegates to Diplomats* ist die erste umfassende Studie über Osmanen in Preußen. Sie untersucht die Botschaften von Ahmed Resmi Efendi (1763/64), Ahmed Azmi Efendi (1791/92) und Ali Aziz Efendi (1797/98), einschließlich ihres nachrangigen diplomatischen Personals wie Sekretäre und Dragomane (Dolmetscher), sowie die Erfahrungen von fünf osmanischen Chargés d'affaires, die bis 1808 in Berlin blieben. Indem sie die Geschichte der offiziellen Diplomatie, der alltäglichen Interaktionen und des Informations- und Wissensaustauschs im Berlin der Spätaufklärung nachvollzieht, wirft die Studie ein Licht auf die Rolle des Individuums bei der Gestaltung und Institutionalisierung der osmanisch-europäischen Beziehungen. Sie zeigt, wie sich die Rolle des Delegierten im Laufe der administrativen, fiskalischen und diplomatischen Reforminitiativen innerhalb der osmanischen und preußischen Regierungen allmählich vom Ad-hoc-Vertreter zum Mitglied des diplomatischen Dienstes wandelte. Das Buch stellt ferner dar, dass die Ankunft der osmanischen Delegierten mit der Transformation der preußischen Hauptstadt in ein geistiges und kulturelles Zentrum zusammenfiel. Tiefgreifend beeinflusst vom Geist der Reformen und der Aufklärung, verhandelten die frühneuzeitlichen Osmanen und Preußen diplomatische Konventionen und orientalistische Ideen aus und verhandelten sie neu", teilt der [Verlag](#) mit.

///

*„Ottomans in Eighteenth-Century Prussia: Delegates to Diplomats* is the first overarching study of Ottomans in Prussia. It examines the embassies of Ahmed Resmi Efendi (1763/4), Ahmed Azmi Efendi (1791/2), and Ali Aziz Efendi (1797/98), including their second-ranked diplomatic personnel such as secretaries and dragomans (interpreters), as well as the experiences of five Ottoman *chargés d'affaires* who remained in Berlin until 1808. Unpacking the history of official diplomacy, daily interactions, and the exchange of information and knowledge in late-Enlightenment Berlin, the study sheds light on the role of the individual in the formation and institutionalisation of Ottoman-European relations. It demonstrates how over the course of administrative, fiscal, and diplomatic reform initiatives within the Ottoman and Prussian governments, the role of delegate gradually changed from ad hoc representative to member of the diplomatic corps. The book further argues that the arrival of Ottoman delegates coincided with the transformation of the Prussian capital into an intellectual and cultural centre. Profoundly influenced by the spirit of reform and Enlightenment, early modern Ottomans and Prussians negotiated and renegotiated diplomatic conventions and Orientalist ideas", the [publisher](#) informs.

Irena Fliter. 2023. *Ottomans in Eighteenth-Century Prussia. Delegates to Diplomats* (Oxford University Studies in the Enlightenment). Liverpool University Press.



Redaktion/Editing

Geschäftsstelle des SPP 2130

SPP 2130 Office

Leitung/ Director: Prof. Dr. Regina Toepfer

Redaktionelle Betreuung/ Editorial supervision:

Annkathrin Koppers, M.A.

Gefördert durch

**DFG** Deutsche  
Forschungsgemeinschaft

--

Geschäftsstelle des SPP 2130 ‚Übersetzungskulturen der Frühen Neuzeit‘  
Office of SPP 2130 ‘Early Modern Translation Cultures’

Sprecherin/Spokesperson: Prof. Dr. Regina Toepfer  
Projektkoordinatorin/Coordinator: Annkathrin Koppers, M.A.

[www.spp2130.de](http://www.spp2130.de)

Geschäftsstelle SPP 2130  
Institut für deutsche Philologie, Ältere Abteilung  
Philosophische Fakultät  
Julius-Maximilians-Universität Würzburg  
Am Hubland  
D – 97074 Würzburg